



Bibliographische Daten

Titel: Der Heiligen Leben, Winterteil, 2. Teil – Nürnberg, STN; Cent. IV, 34
Signatur: Cent. IV, 34

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

167er 1
Sant Wolffgangus do was
ein heilige closter frau die
hieß Lüngunt und was sant
Ulreichs Dwest Tochter die
sah ein mal das das tuch
Dorem sant Ehart gemacht
was auf seine grab wuchs
recht als sam er vorwiltliche
spruch Horumb lat er mich
In dem grab lige und leget
mich nicht an ein würdige
stat. Nu hat mich alles hin
lich In ne gesellschaft genu
men und erpichte mir alle
ere und freuden. Do laßt
er mich an ein smiche stat
lige und oben man das tuch
ye mer mit der erde bedekt
als es ye fest über sich auf
wuchs. Wan die menschen
die des gozhaus pflegen
Die wolte oben es over ein
andern mensche tuch und
wer alt wurde. Nu stand
ein hülgenes Creuz bei sat
Eharts grab Dasselb creuz
wart areme und neiget sich
zu sant Eharts grab von
der Rechte seite zu der lincke
seite. In ein mal scholte
die dien das gozhaus heh
Do sahen si das tuch und
zugen es unwiedigliche
herauf. Do sprach der
geist der vorige Jundfrau
Die güter habe vbel getan
das sy das tuch als unerlich
her auf habig gezogen was

Das grab ist der heilige heh
Sant Ehart der ist vor got
In großer freude und wir
dickheit und ist ein offenbarung
sein heiligkeit gewesen in der
erde. Wan Sant Ehart ist
ein soltge hecht gewesen In der
heilige Existentheit das es nicht
hinreich ist. Das er als vpor
gen schol lige. Man schol yn
erheben und an ein würdige
stat lige. Darumb das yn
die wissen zu lobe und zu
eren vmb ore Sel hail. Dar
nach wart er kunt getan
das sy das zaiche scholt off
bare und scholt schube das
sant Ehart an ein würdige
stat würd gelegt. Das tet
die frau und sagt es dem pift
off und als wart Sant E
hart erhab und ward an
ein würdige stat gelegt des
was er wol werd. Wan er
het es manigfaltigleich vmb
got verdient.

A In ein mal was ein frau
die het ein diure hant
die kam zu Sant Eharts
grab und pat yn mit große
ernst. Das er er vmb got
erwerb. Das er die hant ge
sunt würd. Do ward er in
hant gesunt zubant, und
tet ein große mal, das
alles das erschack. Das In
de müst was, und feactey
was das over. Do saget yn